

In dieser Ausgabe

1. Vorwort zum dritten newsTICCer.....	1
2. Personalia am TICC.....	2
3. Rückblick auf die Antrittsvorlesung von Prof. Dirk Heckmann.....	2
4. Projektinformation zum MINT-Programm	3
5. Stadtwiki Friedrichshafen.....	4
6. T-City-Friedrichshafen meets U-City-Südkorea: Rückblick auf einen Forschungsaufenthalt der besonderen Art.....	5
7. Lehrveranstaltungen im Fall Semester 2009.....	6
8. Publikationen.....	6
9. Vorträge.....	7
10. Pressespiegel	8
11. Ausblick, Aktivitäten & Termine	9
12. Impressum.....	9

1. Vorwort zum dritten newsTICCer

Auch mit diesem dritten „newsTICCer“ im Herbst 2009 möchten wir Sie über die aktuellen Entwicklungen am Deutsche Telekom Institute for Connected Cities (TICC) der Zeppelin University in Friedrichshafen informieren. In dieser Ausgabe finden Sie zahlreiche Informationen zu laufenden Projekten und Aktivitäten, Veranstaltungen und Hinweise über Publikationen, Vorträge und Abschlussarbeiten. Sollten Sie Fragen oder Anmerkungen zu bestimmten Themen haben, können Sie sich gerne auch persönlich mit uns in Verbindung setzen.

Mit freundlichem Grüßen

Ihr

Jörn von Lucke

↑ nach oben ↑

2. Personalia am TICC



Dass am TICC immer viel Bewegung ist, sollte die Leser des newsTICCers nicht wirklich verwundern. Wir freuen uns, Ihnen auch im dritten newsTICCer in Folge eine Stellenneubesetzung vorstellen zu dürfen. Imke Rabenstein unterstützt als studentische Hilfskraft seit September 2009 tatkräftig die Arbeit am TICC. Frau Rabenstein studiert seit dem Fall Semester 2007 an der Zeppelin University. Fachliche Kenntnisse in Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik sammelt sie im Rahmen ihres Studiums im Department für „Public Management & Governance“.

Das TICC freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

↑ nach oben ↑

3. Rückblick auf die Antrittsvorlesung von Prof. Dirk Heckmann



Vor zahlreichen Studierenden, Professoren und Gästen hielt Prof. Dr. Dirk Heckmann am 10.09.2009 seine Antrittsvorlesung an der Zeppelin University. Der Titel der Lesung lautete „Vertrauen in virtuellen Räumen? Rechtssichere Internetnutzung zwischen Fake und Faszinosum“. Im Rahmen seiner Rede thematisierte Heckmann auf anschauliche Art und Weise das Verhältnis von Fiktion und Realität, insbesondere in ihrer Vermittlung durch konventionelle und neue Medien wie das Internet. Im Anschluss an die Begrüßung durch Prof. Eckhard Schröter orientierte sich Prof. Heckmann an den Fragen, wem man noch in einer zunehmend virtuellen Welt vertrauen kann, welche Rolle hierbei das Recht spiele und wie sehr das Internet die gesellschaftliche Realität verändere. Zunächst ging Heckmann auf die Rolle sozialer Netzwerke im Internet ein, die als hochbrisante Profildatensammlung datenschutzrechtlich jede Volkszählung in den Schatten stellten. Problematisch sei vor allem, dass das Datenschutzrecht den Einzelnen nicht vor

freiwilliger Datenpreisgabe schütze und ein vermeintlicher Mehrwert mit der Herausgabe persönlicher Daten bezahlt werde. Auf diese Weise werde ein Teil der Privatsphäre auf Server mächtiger Anbieter verlagert und von dort einer unbestimmten Zahl von Nutzern zur Verfügung gestellt. Hier sei gesundes Misstrauen angebracht, da einmal online gestellte Daten faktisch nicht mehr rückholbar seien. Dem Einzelnen könne daher nur empfohlen werden, entweder seinen sogenannten Freundeskreis oder Art und Umfang seiner Profildaten zu überdenken. Das Internet vergesse nichts. In einem zweiten Schritt thematisierte Heckmann Bewertungsportale, welche als basisdemokratisches Instrument der Leistungsbewertung und Qualitätskontrolle gelten. Ihre Grundfunktionalität, der anonyme Zugriff auf vorformulierte Bewertungskriterien, sichere zwanglose Bewertungen und damit die kritische Masse. Obwohl auch anonyme Bewertungen durch die Meinungsäußerungsfreiheit geschützt seien, löse die Anonymität den Verantwortungszusammenhang und entwerte die Bewertung. Ohne Blick auf den Bewertenden und die Umstände der konkreten Bewertung würden Motiv und Kompetenz unklar bleiben, ein gesundes Misstrauen sei angebracht. Bereits die Existenz solcher Bewertungsportale habe jedoch eine qualitätssteigernde Erziehungsfunktion gegenüber den Leistungserbringern. Im dritten Teil der Vorlesung sprach

Heckmann den Vertrauensschutz im Online-Shopping an. Dieser sei gut ausgeprägt, insbesondere Fernabsatzgeschäfte zwischen Unternehmen und Verbrauchern seien gesetzlich stark reguliert. Interessen des Kunden, nicht von dem „großen Unbekannten“ übervorteilt zu werden, würden angemessen berücksichtigt. Im Gegensatz zum Handel mit Konsumgütern dürfe jedoch bei neuartigen Online-Geschäften das mögliche Betrugspotential nicht unterschätzt werden. Heckmann betonte abschließend, dass zwar das Recht kaum in der Lage sei, technische Innovationen zu steuern und Vertrauen in virtuellen Räumen zu gewährleisten, die Relevanz von Vertrauen in elektronische Prozesse jedoch außer Frage stehe. Anknüpfungspunkte für die Herstellung dieses Vertrauens lägen in einer abgestimmten Aktion für ein IT-Entwicklungskonzept. Nach Heckmann bräuchten wir eine neue Vertrauenskultur, welche u.a. prüfen könnte, ob eine Technologie wirklich ausgereift sei. Dies sei nur durch eine Entschleunigung möglich, welche Qualität vor Tempo stelle. Dann habe auch der Nutzer eine Chance zu lernen. Auch bräuchten wir mehr Ehrlichkeit, indem sich der Gesetzgeber vielmehr mit Bedenken auseinandersetzt und aufzeigt, wie man mit der unvermeidbaren Unsicherheit umgeht. Heckmanns Forderung, das Internet solle Vergessen lernen, erinnert bereits an eine technische Steuerung menschlicher Züge. Prof. Heckmann verdeutlichte, dass wir trotz der Nutzung dieser faszinierenden Technik des Internets dazu aufgerufen sind, ab und an etwas zu zweifeln, sowohl im wahren Leben, wie auch in virtuellen Räumen. Nach der Übergabe der Bestellsurkunde durch den Präsidenten der Zeppelin University Friedrichshafen, Prof. Dr. Stephan A. Jansen, fand der Abend von klassischer Musik untermalt, einen gemütlichen Ausklang – ganz real.

↑ nach oben ↑

4. Das MINT-Förderprogramm – Eine kurze Projektinformation

Startschuss zum Sofortprogramm für MINT-Absolventen: Land, Wirtschaftsverbände, Hochschulen und Gewerkschaften haben im September 2009 eine Rahmenvereinbarung unterzeichnet. Das Sofortprogramm für MINT-Absolventen hat ein Volumen von rund 9 Mio. Euro. Es startet zum Wintersemester 2009/2010 und ist zunächst für 500 Personen ausgelegt, die bis zu einem Jahr mit bis zu je 18.000 Euro gefördert werden können. Das Land unterstützt dabei Beschäftigungsverhältnisse an den Hochschulen in einem Umfang von bis zu 50 Prozent. Anträge auf eine Förderung aus dem Programm können die Hochschulen - keine Einzelpersonen - beim Wissenschaftsministerium stellen. Gefördert werden können Forschungs- und Technologietransferprojekte und ggf. Promotionsvorhaben. Voraussetzung für die Förderung ist, dass eine Kooperationsvereinbarung zwischen einer Hochschule und einem Unternehmen vorliegt, in der sich das Unternehmen zu einem Beitrag verpflichtet, der in zusätzlichen Personal- und Sachmitteln, in Form einer Geräteausstattung oder dem Zugang zu Laborkapazitäten geleistet werden kann. Die Höhe und die Form der Beteiligung werden individuell durch die Hochschule und das kooperierende Unternehmen geregelt. Im Frühjahr 2010 soll anhand der Arbeitsmarktlage und den gewonnenen Erfahrungen über eine Verlängerung des Programms entschieden werden. Die Ausschreibung für das Programm ist am 22. September 2009 auf den Internetseiten des Wissenschaftsministeriums und des Landes veröffentlicht worden. Das Wissenschaftsministerium wird auch einen Ansprechpartner benennen, der den Hochschulen und Unternehmen für Auskünfte zur Verfügung steht und interessierten Unternehmen einschlägige Kontakte in den Hochschulen vermittelt.

Quelle: Staatsministerium [Online](#)

↑ nach oben ↑

5. Stadtwiki Friedrichshafen

5.1 Vereinsgründung Stadtwikiverein Friedrichshafen e.V.



Das künftige Stadtwiki Friedrichshafen wurde im September 2009 auf eine sichere Grundlage gestellt, welche nachhaltig die Bereitstellung von freiem Wissen in der Region Bodensee sicherstellen soll:

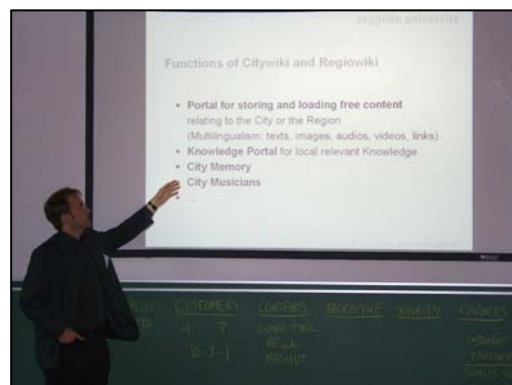
Sieben Gründungsmitglieder haben sich am 03.09.2009 zu einer Gründungsversammlung für einen Verein getroffen, Vorstandswahlen durchgeführt und so den Stadtwikiverein Friedrichshafen e.V. begründet. Zu den Gründungsmitgliedern (s. Foto) gehören Imke Rabenstein (Beisitzerin), Andreas Schmidt (Schatzmeister), Christian Geiger (2. Vorstand), Jörn von Lucke (1. Vorstand), Robert Reitze (Beisitzer) und als Kassenprüferinnen Dorothee Rutschle und Kathrin Rädler.

5.2 Das Stadtwiki Friedrichshafen unterstützt die Medienpartner „MePa“

Den ersten Einsatz hatte das neu gegründete Stadtwiki Friedrichshafen bereits vor seinem offiziellen Launch: Im Projekt [MedienPartner \(MePa\)](#) der [Ott-Göbel-Jugendstiftung](#) kommen Kinder, Jugendliche und Senioren zusammen, um sich über die Nutzung von digitalen Medienwelten auszutauschen. Unter dem Motto Freundschaftsrituale - früher und heute arbeiten die Generationen zusammen in und an den neuen Medien. Dabei erforschen die MePas im Team den Wandel unserer Medienwelt an jeweils einem Workshopnachmittag. Danach können sich die MePas selbst organisiert verabreden, zusammen surfen, E-Mails schreiben, in einer Online-Community chatten oder Fotos bearbeiten. In der T-City Repräsentanz können dafür Laptops tageweise ausgeliehen werden. Im Medienhaus am See können die MePas mit Laptops arbeiten. Im Rahmen dieses Projekts werden die Medienpartner als Pilotnutzer über das Stadtwiki informiert und können dort auch selbst Inhalte erstellen und mit ihrem Wissen zum zukünftigen Erfolg des Wikis beitragen.

5.3 RegioWikiCamp (RWC) 2009 in Furtwangen

Um noch tiefer in die Materie „Wiki“ einzusteigen, nahmen Prof. von Lucke und Christian Geiger am RegioWikiCamp 2009 in Furtwangen im Schwarzwald teil. Über drei Tage traf sich dort die Stadtwiki-Community, um über aktuelle Entwicklungen und Innovationen zu diskutieren und sich zu informieren. Die Teilnehmer des TICC nahmen an der internationalen Runde mit Beiträgen zu den politischen Potentialen von Stadt- und Regiowikis teil. Die Beiträge „Do we need collective national or global brands for citywikis and regiowikis?“ und „Government content for citywiki and regiowiki“ von Prof. Jörn von Lucke sowie „City- and Regiowikis as Public-Private-Partnerships“ von Christian Geiger sind online kostenlos zum Download freigegeben. ([Infos](#))



↑ nach oben ↑

6. T-City-Friedrichshafen meets U-City-Südkorea: Rückblick auf einen Forschungsaufenthalt der besonderen Art von Christian Geiger

Nachdem ich die besondere Kultur und die landschaftlichen Reize Südkoreas bereits kennengelernt hatte, erhielt ich vom TICC die Möglichkeit, im Rahmen eines Forschungsaufenthaltes vom 17.08.2009 bis zum 30.08.2009 das Land unter den Aspekten zukünftiger Entwicklungen sowie moderner Informations- und Kommunikationstechnologien kennen zu lernen. Von Interesse war für mich hierbei vor allem die Entwicklung im Bereich der sogenannten Ubiquitous Cities (U-Cities). Die Regierung von Südkorea treibt in einem Masterplan auf nationaler Ebene die lokale Weiterentwicklung von Kommunen und Regionen progressiv voran. Die Besonderheit liegt dabei in der gezielten Nutzung intelligenter Informations- und Kommunikationstechnologien zur Verbesserung der Vernetzung und der Lebensqualität der Bürger. Potentielle Lösungen werden in verschiedenen Kommunen erprobt und nach positiver Bewertung versucht, in weiteren Kommunen umzusetzen. Die Parallelen zu dem T-City-Projekt in Friedrichshafen liegen damit auf der Hand. In zahlreichen Experteninterviews und Gesprächen mit Vertretern konnte ich detaillierte Informationen zur Vorgehensweise, zu Problemen während und nach der Umsetzung sowie zu zukünftigen Planungen erhalten. Diese Informationen sind nicht nur wertvoll für die Erforschung der U-Cities, sondern auch für die Begleitung des T-City-Projektes hier in Deutschland.

Während meines Aufenthaltes konnte ich mich mit einem Experten der Seouler Stadtverwaltung über die Besonderheiten und Potenziale mobiler Lösungen im Verwaltungsbereich austauschen und hatte die Möglichkeit das „[Global Fair & Festival 2009](#)“ in Incheon mit dem Fokus auf die Stadtplanung der Zukunft zu besuchen. Wie das Leben in der Zukunft aussehen könnte, erfährt der interessierte Besucher in der „[Tomorrow City](#)“, einer Dauerausstellung in der Nähe des Global Fair & Festivals. Beeindruckend ist auch die weltweit erste digitale Bibliothek, die „[dibrary](#)“, welche in der Nationalbibliothek von Seoul untergebracht ist und in der sämtliche Inhalte digital verfügbar sind. Es folgte ein Besuch der [Digital Media Street](#) (DMS) in der „[Digital Media City](#)“ (DMC) in Seoul. Hier wurde durch die Städteplaner künstlich ein Hightechnology-Cluster in einer Straße geschaffen, welches auf engstem Raum sämtliches Know-how zusammenfasst. An Ausstellungen dort sind der Besuch des „[Digital Pavilions](#)“ auf dem Nuritkum Square sowie der Besuch der „Digital Media City Gallery“ auf jeden Fall empfehlenswert. Von großem Interesse war auch das Gespräch mit der Stadtverwaltung in Wonju. Im Rahmen des Gesprächs zu [U-Wonju](#) wurde ich über verschiedene Strategien und Projekte informiert. Es folgte ein weiterer Besuch der Verwaltung in [Gangnam-gu](#), dem führenden Seouler Stadtteil im Bereich E-Government. Bisher wurden zahlreiche erfolgreiche Projekte in andere Stadtteilen und Städten übernommen. Besonders innovativ ist Gangnam-gu bei mobilen Verwaltungsdienstleistungen. Auf diesen Besuch folgte sicherlich einer der Höhepunkte des Südkorea-Aufenthaltes. Trotz eines sehr engen Terminkalenders nahm sich [Dalgon Lee](#), der Minister of Public Administration and Security, Zeit für meine Fragen und stellte mir sein Expertenteam für die nationale Umsetzung der U-City-Idee in Südkorea vor. Weitere Gespräche mit zahlreichen interessanten Inhalten zur nationalen IT-Strategie und deren Umsetzung auf lokaler Ebene führte ich mit einem Professor der Dongguk University aus dem Department of Public Administration und einem Vertreter der [National Information Society Agency](#) (NIA). Was technisch bereits jetzt möglich ist und was in Zukunft möglich sein wird, konnte eindrucksvoll im „[T.um Experience Center](#)“ der SK telecom betrachtet werden. Darauf folgte der Besuch eines weiteren firmeneigenen Experience Centers inkl. Treffen mit Firmenvertretern der [LG CNS](#) statt. Atemberaubend waren auch die Informationen einer Vertreterin der „[New Songdo City](#)“, einer Stadt, die zusammen mit anderen Städten auf dem Reißbrett entworfen wurde und ein Musterbeispiel im Bereich U-City-Living werden soll. Eine weitere Gallery im Bereich des Ubiquitous-Livings besuchte ich an meinem letzten Tag des Forschungsaufenthalts in der „[U-City Paju](#)“. Paju ist die Stadt, welche die U-City-Idee am weitesten

umgesetzt hat. Das Marketing greift die Idee des Ubiquitous-Livings thematisch in einer weiteren Dauerausstellung im „[Ubi-Park](#)“ auf.

↑ nach oben ↑

7. Lehrveranstaltungen im Spring Semester 2010

Im Spring Semester 2010 wird das TICC folgende Lehrveranstaltungen anbieten:

Prof. Jörn von Lucke und Christian Geiger bieten im Bachelor-Bereich für den Studiengang Public Management & Governance (PMG) die Veranstaltung „Verwaltungsinformatik“ an. Ziel der Lehrveranstaltung ist eine Einführung der Studierenden in die Verwaltungsinformatik. Dabei stehen der wissenschaftliche Ansatz der Verwaltungsinformatik und der anwendungsorientierte Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien in der Verwaltung im Vordergrund.

Die Lehrveranstaltung im Master-Bereich für den Studiengang Public Management & Governance (PMG) vertieft die Aspekte des Electronic Government. Der anwendungsorientierte Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien im öffentlichen Sektor steht dabei im Vordergrund. Die Vielzahl der in Betracht kommenden Werkzeuge und Systemlösungen, die ubiquitären Möglichkeiten des Internet sowie die Komplexität des öffentlichen Sektors eröffnen vielfältige Einsatzmöglichkeiten, aus denen aktuelle Trends beispielhaft aufbereitet und diskutiert werden. Die Studenten erhalten Einblick in aktuelle Konzepte, Modelle und Werkzeuge der Verwaltungsinformatik, lernen Anwendungsmöglichkeiten in Behörden und öffentlichen Unternehmen kennen und sollen in die Lage versetzt werden, sich eigenständig auch in neue, derzeit noch nicht absehbare Technologien einzuarbeiten.

Im T-City-Kolloquium erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich diskursiv mit aktuellen Trends und Einsatzmöglichkeiten moderner Informations- und Kommunikationstechnologien auseinanderzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei die aktuellen Technologietrends für den öffentlichen Sektor mit relevanten Vorhaben auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, insbesondere aber in Friedrichshafen. Die thematischen Schwerpunkte werden entsprechend den aktuellen technologischen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen gelegt.

↑ nach oben ↑

8. Publikationen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

Vom Kabinetttinformationssystem zur Elektronischen Gesetzgebung, in: Zeitschrift für Gesetzgebung, 24. Jahrgang, Heft 3, Verlag C.F. Müller, Heidelberg 2009, S. 244 - 259. ISSN 0179-4051.

zusammen mit Heiko Hartenstein und Christian Welzel: Advance Interoperability in e-Government with standardised Core Directories, in: Association for Information Systems (Eds.): AMCIS 2009 Proceedings - 15th Americas Conference on Information Systems (AMCIS 2009) – Session: Worldwide Advances in eGovernment Interoperability, AIS Electronic Library (AISeL), San Francisco 2009. ([Online](#)), (erfolgreicher Call for-Paper).

Julia Küchler über Jörn von Lucke: Frischer Wind am Bodensee, Behörden Spiegel Newsletter, Nr. 380, ProPress Verlagsgesellschaft mbH, Berlin und Bonn 2009. ISSN: 1867-1993. ([Online](#)).

zusammen mit Marco Junk: "Mit einheitlichen Ansprechstellen mehr Schwung für die eVergabe" - Interview mit Prof. Dr. Jörn von Lucke, Direktor des Deutsche Telekom Institute for Connected Cities (TICC), Vergabeblog, Berlin 2009. ([Online](#)).

Thüringer Landtag zitiert Jörn von Lucke im Bericht der Enquetekommission "Zukunftsfähige Verwaltungs-, Gemeindegebiets- und Kreisgebietsstrukturen in Thüringen und Neuordnung der Aufgabenverteilung zwischen Land und Kommunen", Thüringer Landtag, Erfurt 2009. ([Online](#)).

Lernen und Forschen in der T-City, in: Zeppelin University (Hrsg.): Tätigkeits- und Forschungsbericht 2007 - 2009, Zeppelin University gGmbH, Friedrichshafen 2009, S. 81 - 82.

Der Staat als moderner Dienstleister, in: Zeppelin University (Hrsg.): Tätigkeits- und Forschungsbericht 2007 - 2009, Zeppelin University gGmbH, Friedrichshafen 2009, S. 89 - 90.

Prof. Dr. Dirk Heckmann

juris Praxiskommentar Internetrecht 2. Auflage 2009: Im September 2009 erschien die zweite Auflage des juris PraxisKommentars Internetrecht. Diese berücksichtigt die Fülle an Rechtsprechung und Gesetzesänderungen seit Erscheinen der mittlerweile ausverkauften ersten Auflage. Dementsprechend wurden die Kapitel zum Urheberrecht, zu E-Government und zum elektronischen Rechtsverkehr sowie Teile der Kommentierungen des TMG besonders aktualisiert und erweitert. Das Kapitel Strafrecht wurde neu gefasst und ist nun auch Bestandteil des Printwerkes. Auch die Kapitel zum Domainrecht, Datenschutz, E-Commerce und Arbeitsrecht wurden auf den neuesten Stand gebracht. Damit werden wieder alle praxisrelevanten Rechtsfragen rund um die Internetnutzung in einem kompakten Werk beantwortet. Dieses erscheint nicht nur als Printwerk und als Online-Ausgabe in den juris Datenbanken. Seit diesem Jahr gibt es auch eine spezielle ebook-Version, insbesondere eine solche für das iPhone. Die Rezensenten der Voraufgabe sind sich einig: "Ein großer Wurf", "in dieser Konzeption einzigartig"; "großartiges Gesamtwerk".

↑ nach oben ↑

9. Vorträge und Diskussionen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

Hochleistungsportale im Zeitalter von One Stop Government, One Stop Government für Kommunen und Metropolen – Vernetzte Verwaltung im Wettbewerb der europäischen Regionen, Haus der Wirtschaft, Stuttgart 30.06.2009. ([Online](#)), ([Video](#)).

gemeinsam mit und vertreten durch Christian Welzel: Advance Interoperability in e-Government with standardised Core Directories, 15th Americas Conference on Information Systems (AMCIS 2009) – Session: Worldwide Advances in eGovernment Interoperability, San Francisco 08.08.2009.

Transparenz durch E-Energy - Intelligente Wartung und Steuerung von Behördenimmobilien durch E-Energy, Government 2.0 Camp Berlin, Hertie School of Governance, 28.08.2009. ([Online](#)).

Nationale Initiative zum Aufbau von Stadt- und Regionalwikis, Government 2.0 Camp Berlin, Hertie School of Governance, 28.08.2009. ([Online](#)).

Innovation und Collaboration für eine Ideenfabrik des öffentlichen Sektors in Deutschland, Government 2.0 Camp Berlin, Hertie School of Governance, 28.08.2009. ([Online](#)).

Transparenz und E-Government, ZU Sommerfest, Zeppelin University gGmbH, Friedrichshafen 12.09.2009. ([Online](#)).

Collaboration 2.0 - Neuer Innovationsschub für die öffentliche Verwaltung durch Crowd Sourcing, XInnovations – Innovationsforum E-Government, Humboldt-Universität, Berlin 16.09.2009. ([Online](#)).

Do we need collective national or global brands for citywikis and regiowikis?, RegioWikiCamp 2009, Furtwangen 26.09.2009. ([Online](#))

Beiträge der Verwaltung für Stadt- und Regionalwikis - Government Content for Citywiki and Regiowiki, RegioWikiCamp 2009, Furtwangen 26.09.2009. ([Online](#))

Prof. Dr. Dirk Heckmann

Podiumsdiskussion auf dem 18. Deutschen EDV-Gerichtstag in Saarbrücken: Vom 23. bis 25. September 2009 fand in Saarbrücken der 18. Deutsche EDV-Gerichtstag statt. Einer der Höhepunkte war eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion, an der neben dem Bundes-CIO, Staatssekretär Dr. Beus, der Justizministerin des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Müller-Piepenkötter und hochrangigen Bundesrichtern auch TICC-Professor Dirk Heckmann teilnahm. Thema war die IT-Zentralisierung der Justiz, der nach Auffassung der Podiumsteilnehmer zahlreiche verfassungsrechtliche Hürden entgegenstehen. Informationen und Impressionen dieses 18. Deutschen EDV-Gerichtstages finden Sie auf dem Internetauftritt des Veranstalters ([externer Link](#)).

Vortrag für T-Systems auf Rittergut Stadthagen: Am 17. September 2009 veranstaltete T-Systems in Kooperation mit dem Telekomforum ein besonderes Event für seine mittelständischen Kunden auf dem Rittergut Stadthagen in der Nähe von Hannover. Es referierten der Beststellerautor Dr. Peter Kreuz ("Spuren statt Staub") und Professor Dirk Heckmann (zum Thema Vertrauensfalle Internet). Daneben begeisterte das Live-Hacking des Telekomexperten Tobias Schrödel die Teilnehmer.

Christian Geiger

Stadt- und Regiowikis als Zeichen bürgerschaftlichen Engagements, ZU Sommerfest, Zeppelin University gGmbH, Friedrichshafen 12.09.2009.

Stadt- und Regiowikis als Public-Private-Partnership, RWC2009, Furtwangen 27.09.2009.

↑ nach oben ↑

10. Pressespiegel

Das Stadtwiki Friedrichshafen in der Medienpartner-Initiative: Freundschaftsrituale – früher und heute, Südkurier vom 19.09.2009, Friedrichshafen 2009. ([Online](#)).

Das Stadtwiki Friedrichshafen in der Medienpartner-Initiative: Jung und Alt ergänzen sich als Medienpartner, Schwäbische Zeitung vom 19.09.2009, Friedrichshafen 2009. ([Online](#))

↑ nach oben ↑

11. Ausblick, Aktivitäten & Termine

08.-09. Oktober 2009	Herbsttagung der Wissenschaftlichen Kommission Öffentliche Betriebswirtschaftslehre Mannheim (Infos)
09. Oktober 2009	De-Mail Pressekonferenz in der Neuen Messe Friedrichshafen
13. Oktober 2009	Einweihung des Zentrum Technologiemanagement (ZTM) an der Zeppelin University
05.-06. November 2009	e-motion 2009 in Bonn (Infos)
05.-06. November 2009	Initiative21: E-Government Standards im BMWi /Berlin (Infos)
23. November 2009	E-Government 2009 in Dresden (Infos)
24.-25. November 2009	Messe Moderner Staat in Berlin (Infos)
08. Dezember 2009	4. Nationaler IT-Gipfel in Stuttgart (Infos)
09. Dezember 2009	NEWISE-I Konferenz in Stuttgart
23.-25. Februar 2010	Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI) Göttingen (Infos)
25.-26. März 2010	Fachtagung Verwaltungsinformatik (FTVI) Koblenz (Infos)

12. Impressum

Anschrift |

Prof. Dr. Jörn von Lucke
Zeppelin University Friedrichshafen
Deutsche Telekom Institute for Connected Cities (TICC)
Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen

Kontakt |

Telefon | 00 49 7541 6009-1471
Fax | 00 49 7541 6009-1499
e-Mail | joern.vonlucke@zeppelin-university.de
Web | <http://ticc.zeppelin-university.de>

↑ nach oben ↑